



Stadt Bern

Direktion für Finanzen,  
Personal und Informatik

# **Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2026 bis 2029 mit integriertem Budget 2026: Mit Überschüssen zur Trendwende**

Medienkonferenz vom 19. Juni 2025

# Finanzpolitischer Kompass des Gemeinderats

*Der Gemeinderat bekennt sich zum verantwortungsvollen und nachhaltigen Einsatz der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen durch Sicherung der finanziellen Reserve (Bilanzüberschuss) und durch mehrheitsfähige Budgets ohne massive Sparpakete und mit gleichbleibendem Steuersatz.*

*Beschluss vom Februar 2025*



Generiert mit Hilfe von KI



## Budget 2026 im Gleichgewicht – mit Blick nach vorn

Der Gemeinderat hat das Ziel, die Stadtfinanzen nachhaltig zu stabilisieren und den politischen Handlungsspielraum zu stärken.

Das Budget 2026 mit einem kleinen Überschuss und dem nahezu vollständigen Verzicht auf nicht kompensierte neue Aufgaben zeigt, dass sich der Gemeinderat dem finanzpolitischen Gleichgewicht verpflichtet.



## Budget 2026 im Gleichgewicht – mit Blick nach vorn

Im Rahmen der Erarbeitung des AFP ist es dem Gemeinderat gelungen, das Ausgabenwachstum von 10,1 Mio. Franken für neue Aufgaben und den Leistungsausbau im Jahr 2026 durch Priorisierungen ausserhalb der neuen Aufgaben nahezu vollständig zu kompensieren.



## Budget 2026 im Gleichgewicht – mit Blick nach vorn

Bei den Steuereinnahmen wird für das Jahr 2026 mit einem Wachstum gegenüber dem Vorjahresbudget von +31,8 Millionen Franken auf 642,8 Mio. Franken gerechnet.

Auch für die Jahre 2027 – 2029 wird mit einem weiteren Wachstum der Steuereinnahmen gerechnet.



## Budget 2026 im Gleichgewicht – mit Blick nach vorn

- Trotz schwarzer Zahlen fürs Budget 2026: die Stadt segelt finanzpolitisch hart am Wind.
- Der Finanzhaushalt der Stadt wächst von Jahr zu Jahr, der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) aber stagniert oder sinkt.
- Schon weniger stark wachsende, oder gar stagnierende oder einbrechende Steuereinnahmen können zu grösseren Defiziten führen.



## Bilanzüberschuss garantiert Stabilität

- Der Gemeinderat hat sich darauf geeinigt, bis 2029 eine tragfähige Eigenkapitaldecke von rund 100 Mio. Franken zu sichern.
- Damit bleibt die Stadt auch bei stagnierendem Steuerwachstum, konjunkturellen Schwankungen und unvorhergesehenen Ereignissen entscheidungsfähig.





# Das Budget 2026 (Allgemeiner Haushalt): Übersicht

- Aufwand: 1 485,5 Mio. Franken
- Ertrag: 1 488,1 Mio. Franken
- Ertragsüberschuss: 2,6 Mio. Franken
  
- Unveränderte Steueranlage von 1,54



## Der ganze Planungshorizont: Übersicht

<b>AFP 2026 – 2029</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>	<b>2029</b>
Ertragsüberschüsse in Planjahren (Mio. Franken)	2,6	3,9	0,2	11,9

Als Vergleich dazu:

<b>AFP 2025 – 2028</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>
Defizite in Planjahren (Mio. Franken)	-28,0	-12,9	-21,0	-28,2



## Ein Blick auf die Jahre 2017 bis 2024

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Budgetiertes Ergebnis	1,3	13,1	-40,9	-51,8	-35,1	-39,1
Rechnungsergebnis	-17,2	-11,5	5,2	14,8	11,1	-12,2
Gesamtaufwand	1'253,1	1'318,1	1'296,2	1'314,6	1'386,0	1'523,7
Bilanzüberschuss & Finanzpolitische Reserven	87,1	75,6	80,8	95,6	106,7	94,5

(in CHF Mio.)

- Die vergangenen fünf Jahre (inkl. 2025) hat die Stadt mit einem Budgetdefizit gerechnet.
- Über die letzten sechs Rechnungsjahre schlossen drei mit einem Überschuss und drei mit einem Defizit ab.
- Kontinuierliches Wachstum Gesamtaufwand
- Der Bilanzüberschuss hält nicht mit. Es büsst an Pufferwirkung ein.



## Steuerertragsplanung in Zahlen

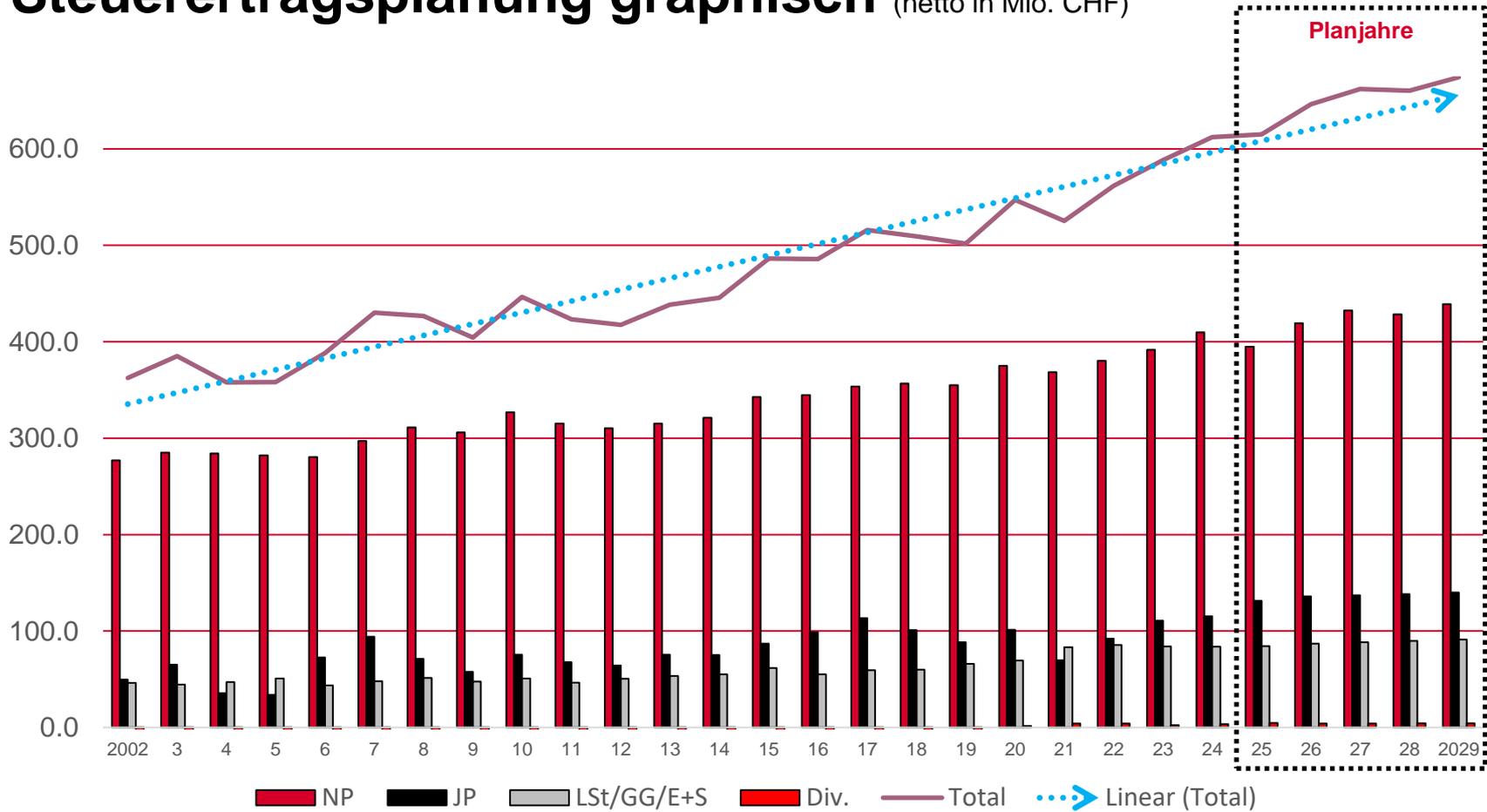
- Basis: Rechnungsjahr 2024
- BIP-Wachstum : 2024 = 1,0 % / 2025 = 1,4 % / 2026 – 2029 = 1,6 %  
(Auswirkung jeweils im Folgejahr!)
- Spezielle a.o. Faktoren (bspw. 13. AHV-Rente / StG-Revision 2027)
- Bevölkerungswachstum / Zunahme Steuerpflichtige: + 350 p.a.

Ergebnis:

(in Mio. CHF)	R2024	B2025	B2026	P2027	P2028	P2029
<b>Total</b>	609.3	611.0	642.8	658.3	656.8	670.7



# Steuerertragsplanung graphisch (netto in Mio. CHF)



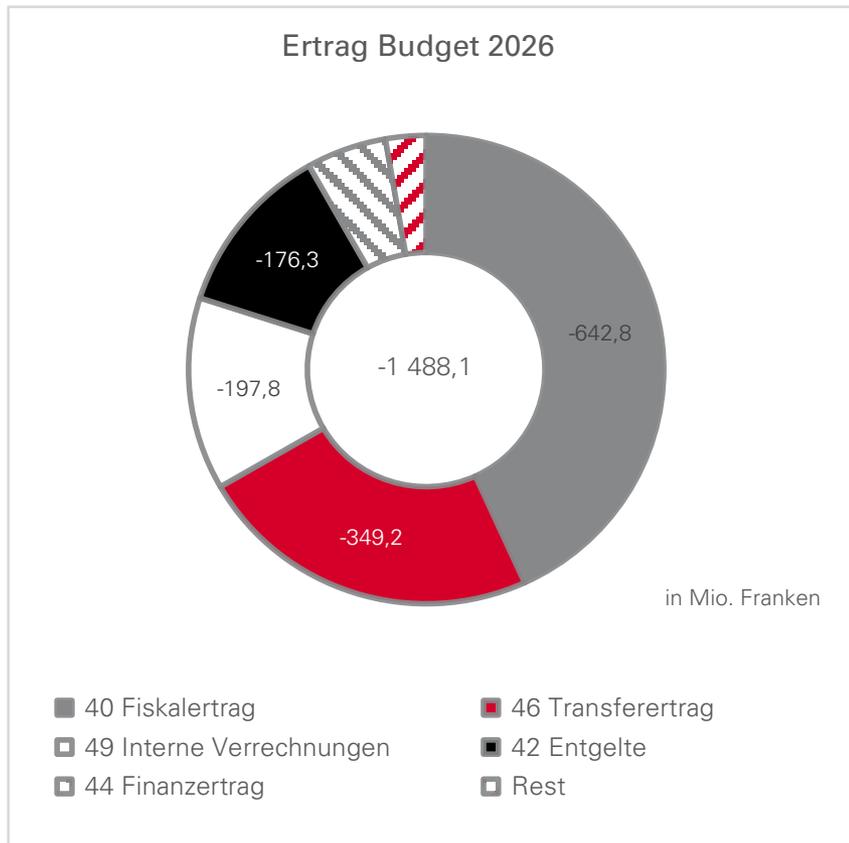


## Steuerertragsplanung zusammengefasst

- Der Gemeinderat erwartet weiterhin steigende Steuererträge.
- Im AFP 2026 – 2029 ist die Ertragsplanung progressiv; das Vorsichtsprinzip ist ausgereizt. Der Gemeinderat ist sich des eingegangenen Risikos bewusst.
- Eine Stagnation oder ein Rückgang beim Steuerertrag wäre mit dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) aufzufangen; der Gemeinderat will diese Grösse deshalb bis Ende Planhorizont wie bereits ausgeführt neu auf 100 Mio. Franken halten.

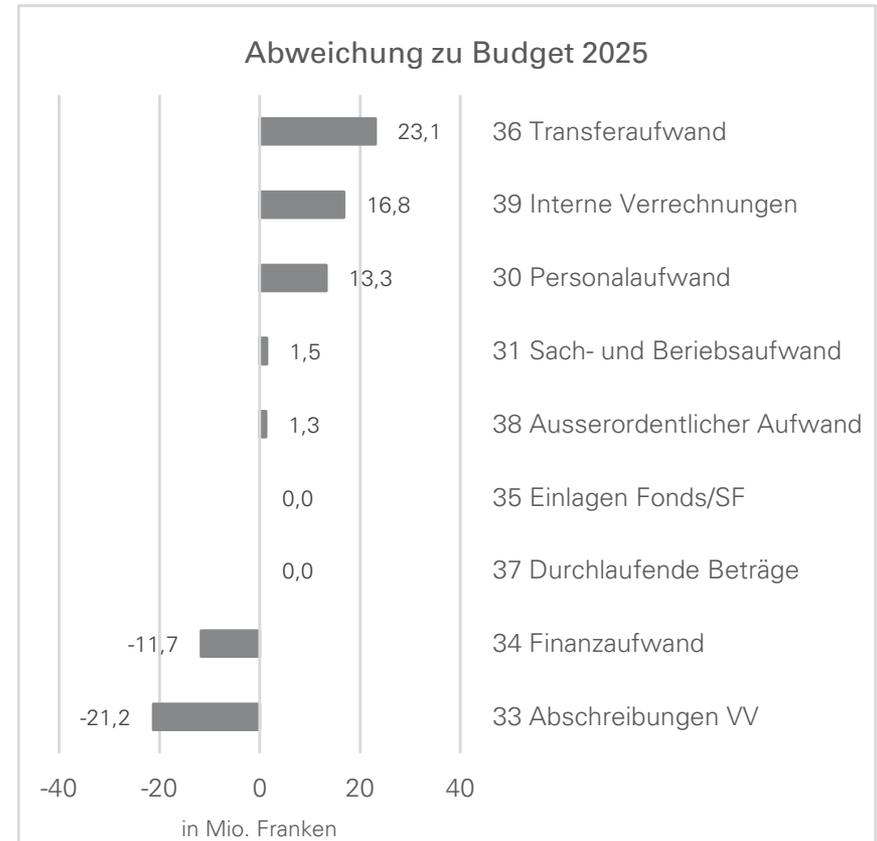
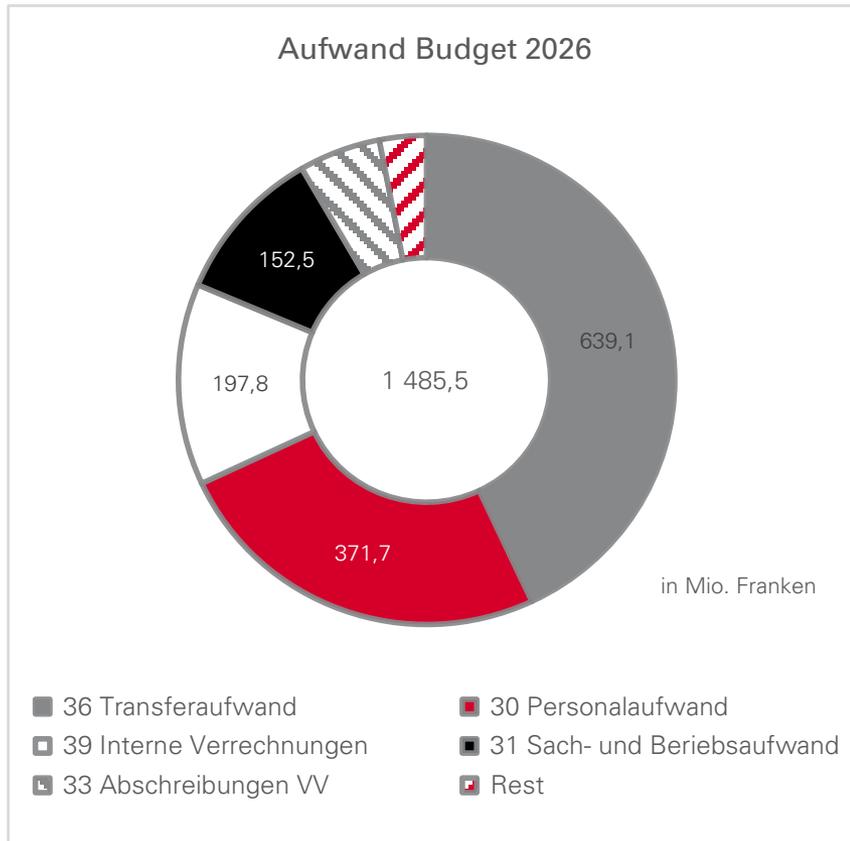


# Veränderungen im Ertrag Budget 2026 vs. Budget 2025 in Mio. Franken





# Veränderungen im Aufwand Budget 2026 vs. Budget 2025 in Mio. Franken





## Entwicklung der Finanz- und Lastenausgleiche

	Budget 2025	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
Disparitätenabbau	54'304	55'287	63'461	66'877	70'102
Lehrergehälter	56'402	53'466	54'798	56'630	57'543
Sozialhilfe	79'303	85'043	87'345	87'648	88'761
Ergänzungsleistungen	30'431	31'668	32'426	33'330	34'522
Familienzulagen	673	672	677	681	686
Öffentlicher Verkehr	38'713	39'730	40'218	40'369	40'538
Neue Aufgabenteilung	24'879	24'943	25'345	25'335	25'323
Zentrumslastenabgeltung	-60'899	-60'899	-57'653	-57'653	-57'653
Soziodemogr. Ausgleich	-2'702	-2'853	-2'853	-2'853	-2'853
<b>TOTAL</b>	<b>221'105</b>	<b>227'057</b>	<b>243'765</b>	<b>250'364</b>	<b>256'969</b>
<b>Veränderung zu Vorjahr</b>		<b>+5'953</b>	<b>+16'708</b>	<b>+6'599</b>	<b>+6'605</b>

(in TCHF)



# Steuerwachstum fliesst in den FILAG

- Zunahme der Steuererträge**

Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
609,3	611,0	642,8	658,3	656,8	670,7
	+1,7	+31,8	+15,5	-1,5	+13,9

(in Mio. Franken, Abweichung zu IST-Vorjahr oder Plan-Vorjahr)

- Jährliche Zunahme Aufwand Finanz- und Lastenausgleiche**

Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
209,0	221,1	227,1	243,8	250,4	257,0
	+12,1	+6,0	+16,7	+6,6	+6,6

(in Mio. Franken, Abweichung zu IST-Vorjahr oder Plan-Vorjahr)



## Investitionen von 156,5 Mio. Franken führen zu weiterer Neuverschuldung

- Investitionsbudget 2026: 206,7 Mio. Franken
- Bei Realisierungsgrad von 74 %: 156,5 Mio. Franken
- Bei einer Selbstfinanzierung von 68,9 Mio. Franken können nur 44 % selber finanziert werden  
→ Fremdfinanzierungsbedarf von rund 80 Mio. Franken.
- Schwerpunkte: Schulgebäude sowie Sport- und Freizeitanlagen im Bereich Eis und Wasser.
- Der Zinsaufwand im Allgemeinen Haushalt **sinkt** gegenüber dem Vorjahresbudget um 4,9 Mio. Franken auf 16,0 Mio. Franken.

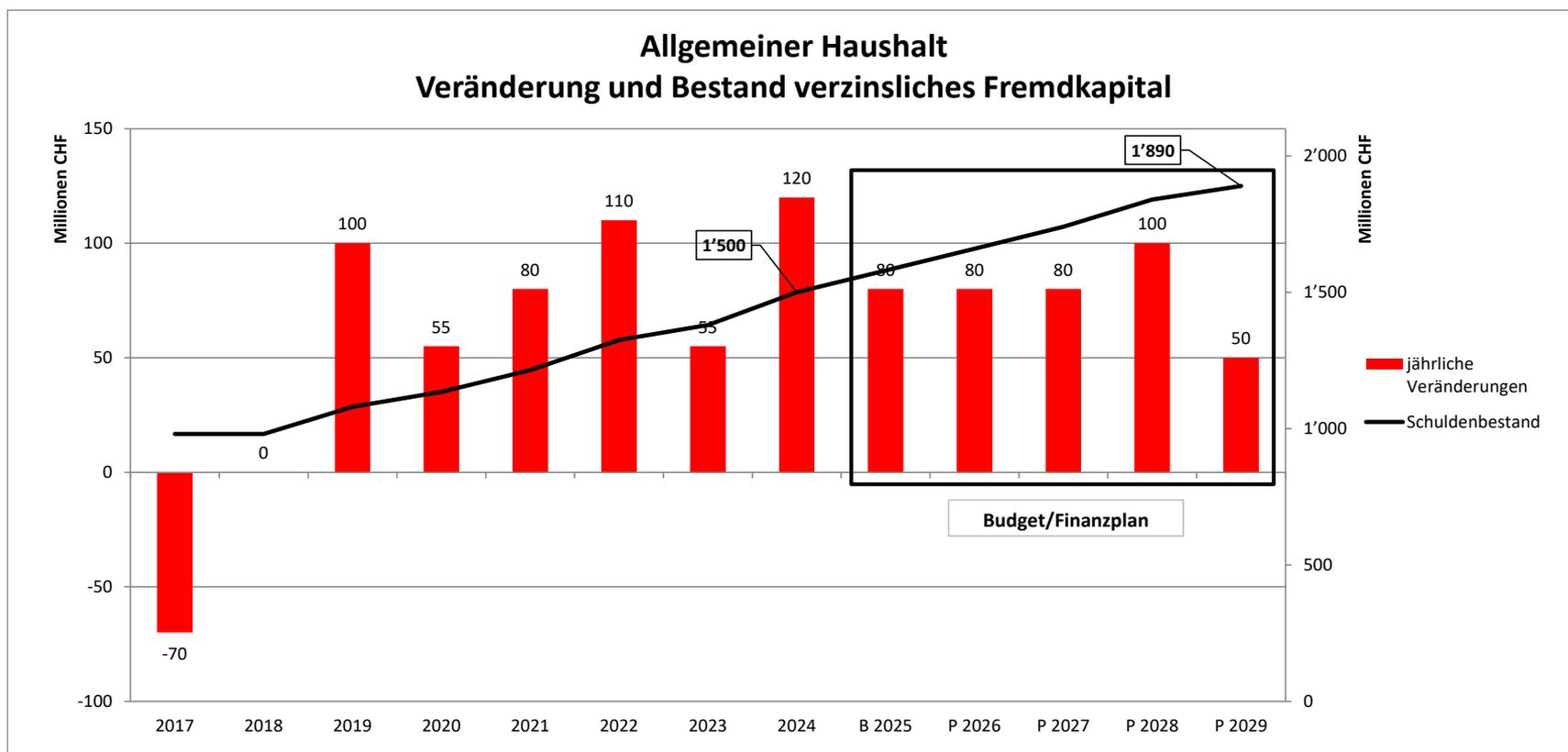


## Grösste Investitionsausgaben im Jahr 2026

Investitionsvorhaben	Aufwand 2026	Total
Volksschule Kirchenfeld	17,3 Mio.	42,4 Mio.
Volksschule und Turnhalle Weissenbühl	17,2 Mio.	71,9 Mio.
Volksschule Schwabgut	15,3 Mio.	51,8 Mio.
Volksschule und Turnhalle Stöckacker	12,3 Mio.	59,6 Mio.
Gesamtsanierung KA-WE-DE	11,4 Mio.	54,4 Mio.
Gesamtsanierung Marzili	11,2 Mio.	55,1 Mio.



# Entwicklung der Verschuldung



## Gezielte Priorisierung statt pauschaler Kürzungen

- Die Tätigkeiten / Aufgaben der Stadtverwaltung sollen mit den vorhandenen Ressourcen in Einklang gebracht werden.
- Der Gemeinderat will – sollte es nötig werden – kein Quotensparen mit pauschalen Kürzungen, sondern die strategische Aufgabenpriorisierung.



Generiert mit Hilfe von KI



## Fazit

- Der Gemeinderat vertritt eine verantwortungsvolle Finanzpolitik mit Augenmass.
- Budget 2026 mit Gewinn.
- Das Eigenkapital kann bis 2029 bei knapp 100 Mio. Franken gehalten werden.
- Aufgabenpriorisierungsprozess als Chance, die Aufgaben und Ausgaben der Stadt mit den vorhandenen Ressourcen in Einklang zu bringen.



## Die letzte städtische Medienkonferenz für Moritz Jäggi

- Moritz Jäggi führt die städtische Steuerverwaltung seit dem 1. Dezember 2009
- Nach 15,5 Jahren tritt er in den Ruhestand.
- Die Stadt verliert einen gesamtschweizerisch anerkannten und sehr gut vernetzten Steuer- und Finanzfachmann.
- Er war für seine markanten Voten bekannt.
- Wir sagen: Danke Moritz und alles Gute!



Quelle: Stadt Bern



# Fragen?

Gerne stehen wir Ihnen nun für Fragen zur Verfügung.